

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

21. Jahrgang

Wetterbericht für

Samstag, 18. Juli 1970

Nummer 198

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Niesel
- ☁ Regen
- ✱ Schneefall
- ✱ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 ● Lufttemperatur
13 ● Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	
—	um 1	1-5
—	2,5	6-13
—	5	14-22
—	7,5	23-31
—	10	32-40
—	22,5	77-85
—	25	86-94
usw.		

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)

nur in der Höhe

Okklusion

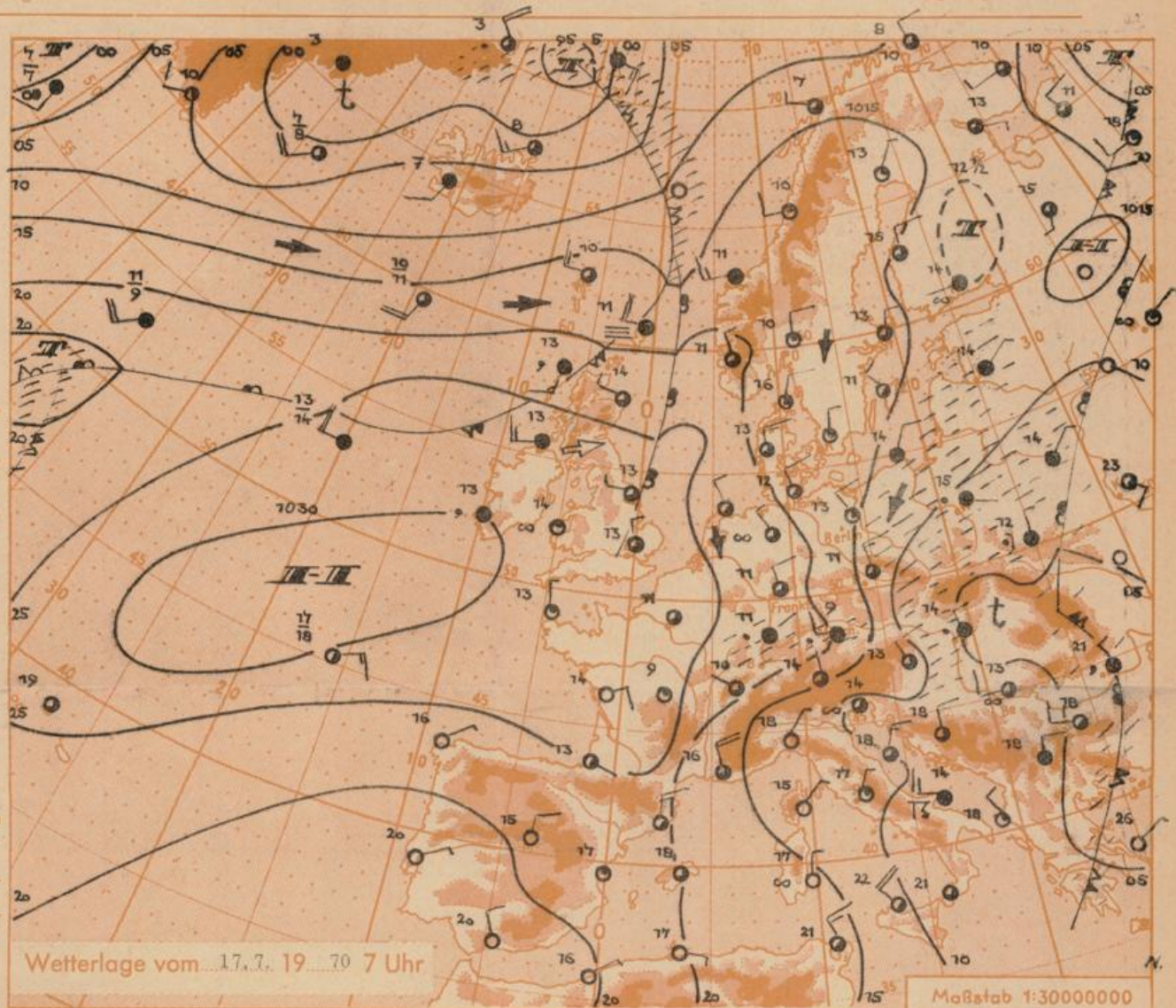
Konvergenzlinie

Warme Luftströmung

Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte, die gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage vom 17.7.1970 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Der nachhaltige Zustrom kalter Meeresluft aus Nordwesten führt in Bayern teilweise zu Temperaturverhältnissen, wie sie nach langjährigen Durchschnittswerten Ende April angetroffen werden. Insbesondere sind die Alpentaler von der Polarluftzufuhr stark betroffen. So kletterte z. B. in Oberstdorf am Donnerstag die Quecksilbersäule nur bis 8 Grad. Außerdem kommt es infolge Staueffekte am Alpenrand zu länger anhaltenden Regenfällen: Seit dem Kaltlufteinbruch (in der Nacht zum Mittwoch) bis heute früh (Freitag) sind beispielsweise in Kempten 47 l/qm, Oberstdorf 64 l/qm, in Garmisch 73 l/qm und in Berchtesgaden sogar 82 l/qm Niederschlag gefallen!

Der Tiefdrucktrog über Mitteleuropa (s. Höhenwetterkarte auf der Rückseite) wandert in den nächsten Tagen äußerst langsam ostwärts. Damit kommt in Bayern trotz weiteren Luftdruckanstiegs die eingeströmte, hochreichende Kaltluft nur zögernd zur Ruhe und verliert wenig an Wetterwirksamkeit.

Der über den Britischen Inseln angekommene Ausläufer des umfangreichen, von Island zum Nordmeer ziehenden Tiefdruckgebietes verlagert sich nach Skandinavien und wird voraussichtlich nur den Norden Deutschlands streifen.

Vorhersage für Samstag und Sonntag

Südbayern und Donaugebiet: Zunächst meist stark bewölkt und noch zeitweilige Regenfälle oder einzelne Schauer, besonders am Alpenrand. Schneefallgrenze zwischen 1700 und 2000 m. Späterhin gelegentlich auflockern der Bewölkung. Weiterhin sehr kühl, Höchsttemperaturen 10 bis 15 Grad, am Sonntag nur wenig wärmer. Schwacher bis mäßiger, auf den Bergen zeitweise lebhafter Wind aus West bis Nord.

Weitere Aussichten: Wechselhaft und nicht niederschlagsfrei, keine stärkere Erwärmung erkennbar.

Ch.